

# Auch das Herz des Pferdes gewinnen

*Horsemanship und Sport – passt das überhaupt zusammen? Walter Gegenschatz, Sportreiter und Parelli-Instruktor, sagt Ja und sieht den Sport als einen Beziehungstest mit seinem Pferd.*



*In kurzer Zeit eine gute Beziehung aufgebaut: Walter Gegenschatz und Imano.*

*Fotos: Katja Stuppia*

Katja Stuppia

Mit grossen Augen beobachtet der dreijährige Imano den für ihn unbekanntem, mit Wasser gefüllten Graben mitten in der Halle. Das junge Pferd ist erst seit kurzer Zeit in der Ausbildung bei Parelli-Instruktor Walter Gegenschatz. Imano wird das Hindernis an diesem Nachmittag problemlos überwinden, dazu aber später mehr.

Gemeinsam mit Walter «Wally» Gegenschatz erkundet Imano vorerst die Halle, sie begutachten die Dinge, die da herumstehen. In der Ecke sitzen zwei Menschen, die sonst nicht da sind. Imano zögert, macht einen Bogen um die vermeintlich gefährliche, neue Situation. Der Parelli-Instruktor lässt Imano Zeit, sich mit der neuen Situation auseinanderzusetzen, so lange, bis für das Jungpferd die Ecke mit den Menschen zur neuen Normalität wird. Jetzt ist das Pferd bereit, sich mit den

nächsten Herausforderungen zu beschäftigen.

## **Zuverlässiger Partner sein**

Was hat nun aber eine Situation wie diese mit Sport zu tun? Walter Gegenschatz bringt es auf den Punkt: «Egal nach welchen Methoden oder Philosophien wir reiten oder uns mit dem Pferd beschäftigen, wir alle haben dasselbe Ziel, nämlich einen zuverlässigen Partner an unserer Seite zu haben. Vielleicht haben wir unterschiedliche Vorstellungen und Wege, die uns dorthin führen, aber für mich macht es letztlich keinen Unterschied, ob wir auf ein Turnier gehen, über die Wiese reiten, der Tierarzt oder Hufschmied kommt oder ich meinem Pferd ein Halfter anziehe. Entscheidend für mich ist, ob ich es mit meinem Pferd gemeinsam mache, als Lernerfahrung, sodass aus meiner Idee seine Idee wird, oder es einfach von ihm verlange.»

## **Sicherheit durch positive Erlebnisse**

Imano und Walter Gegenschatz haben sich inzwischen dem Wassergraben genähert. Der braune Wallach ist einerseits neugierig, andererseits unsicher. Mutig macht er zwar einige Schritte auf den Graben zu, weicht dann aber zurück, um wenig später noch etwas näher an den Graben zu kommen. Kurz darauf berührt der Dreijährige die Umrahmung und beginnt kurz darauf einige Schlucke zu trinken. «So lange er sich mit dem Hindernis befasst, lasse ich ihn gewähren und gebe ihm die Möglichkeit, mutiger zu werden», erklärt der Parelli-Instruktor und ergänzt, «Wenn ich in der Ausbildung meiner Pferde darauf bedacht bin, ihnen immer mehr Sicherheit durch positive Erlebnisse zu geben, sodass sie immer weniger Gründe haben, Angst zu haben, bin ich überzeugt, dass die Beziehung zueinander besser wird.»

## Online lernen mit Walter Gegenschatz

Walter Gegenschatz gehört zu Pat Parellis Top-Instruktoren in Europa. Er ist lizenzierter Fünfstern-Master-Instruktor und «Senior Horse Development Specialist». Er ist gelernter Landwirt und hat den elterlichen Hof in Wald AR gemeinsam mit seiner Frau Barbara zu einer modernen und pferdegerechten Reitsportanlage ausgebaut. Hier nimmt er Jung-, Ausbildungs- und Problempferde ins Training und unterrichtet nebenher Parelli-Kurse in der gesamten Deutschschweiz und auch im Ausland. Seit Kurzem bietet er Heimstudiumskurse online an.

[www.parelli-instruktoren.com](http://www.parelli-instruktoren.com)

*Neugierig betrachtet Imano den Wassergraben.*



### Gemeinsame Reise

Walter Gegenschatz holt etwas weiter aus und erläutert, was für ihn der Begriff Horsemanship – frei übersetzt – bedeutet. Zerlegt man nämlich das Wort in die drei Einzelworte «Horse» (Pferd), «Man» (für Human/Mensch) und «Ship», so kann «Ship» auch für Schiff und symbolisch für eine gemeinsame Reise stehen. Konkret: Sobald Pferd und Mensch etwas gemeinsam machen, betreiben sie Horsemanship. «Wenn wir nun der Auffassung sind, dass Horsemanship bedeutet, etwas gemeinsam zu unternehmen, stellt sich die Frage, wie diese Reise aussieht. Machen wir gemeinsam Sport? Fahren wir Kutsche? Arbeiten wir auf dem Feld oder im Wald oder reiten wir zusammen durchs Gelände?»

### Normal oder natural?

In diesem Zusammenhang stellt er eine interessante Frage, mit der sich durchaus jeder Reiter auseinandersetzen sollte. Ist unser eigenes Horsemanship natürlich oder normal? Mache ich etwas, was als allgemein üblich bezeichnet wird und demzufolge «normal» ist? Oder orientiere ich mich an der Natur des Pferdes mit seinen Instinkten und Bedürfnissen, was dann natürlich oder eben «natural» wäre? Der Parelli-Instruktor findet die Frage, ob es natürlich ist, Pferde zu reiten, gerechtfertigt. Seine Meinung ist jedoch klar Ja. «Für mich ist nicht entscheidend, ob, sondern wie wir sie reiten. Betrachten wir das Pferd als Flucht- und Herdentier. Seine natürlichen Instinkte sind, Gefahren zu erkennen und bei Angst zu flüchten sowie in der Herde Sicherheit zu suchen. Damit

eine Herde Sicherheit gibt, muss sie aber eine Herdenstruktur in einer Rangordnung haben. Diese Grundsätze zu respektieren und danach zu handeln, ist für mich Natural Horsemanship.»

### Vertrauenswürdiges Vorbild

Genau diese Grundsätze oder Prinzipien, die bei Parelli in den sieben Spielen vertieft werden, wendet Walter Gegenschatz nun bei Imano an. Der Wallach hat gelernt, Walter Gegenschatz als Leader zu akzeptieren, als guter Herdenchef, der ihm bei der Auseinandersetzung mit Herausforderungen Sicherheit gibt. Als Fluchttier darf er zurückweichen und sich wieder annähern. Tut er dies, wird er von Walter Gegenschatz durch eine Pause darin bestärkt. «Wenn ich die Rangordnung auf spielerische Art und Weise eta-

bliere, durch die Weiterentwicklung meiner Persönlichkeit, meiner Einstellung und meines Wissens, wird mich mein Pferd ganz natürlich respektieren. Ich werde dadurch zu einem vertrauenswürdigen Vorbild für mein Pferd, dessen Vorschlägen es freiwillig und ohne Angst folgen kann. Egal, ob dies die Überwindung einer Brücke, eines Wassergrabens, eines Hindernisses ist oder andere, alltägliche Dinge wie Hufegeben oder Stillstehen beim Aufsteigen.»

### Menschen sind Raubtiere

Der Parelli-Instruktor ist sich bewusst, dass dies zwar alles schöne Worte sind, die Realität aber eine andere sein kann. Das ganze Bild von freiwillig und frei von Angst sein, sei ein tägliches «An-sich-selber-Arbeiten», um die Partnerschaft Schritt für Schritt zu ver-



*Gemeinsam mit Walter Gegenschatz erkundet Imano die Dinge, die da in der Halle herumstehen.*



bessern. «Irgendwann haben wir diese Qualitäten vielleicht zu Hause auf dem eigenen Reitplatz oder in der gewohnten Umgebung erreicht. Doch so wie die Pferde Fluchttiere sind, sind wir Menschen Raubtiere. Ausserdem tendieren wir dazu, Dinge mit unseren Augen zu betrachten und menschliche Gedanken in Tiere hineinzuzinterpretieren.» Für uns Raubtiere sei der Sport nun naheliegend, erklärt Walter Gegenschatz und meint: «Sich messen liegt in unserer Natur, denn nur wer Beute macht und seinen Nachwuchs beschützen kann, wird überleben.»

### Wie weit geht man für den Erfolg?

Walter Gegenschatz sieht den Sport deshalb als eine Prüfung der Beziehung zum Pferd. Hat der Mensch die Fähigkeiten, die gestellte Aufgabe zu meistern, ohne seine Prinzipien zu opfern? Oder nimmt das Raubtier in ihm überhand und ist das sportliche Resultat wichtiger als die Beziehung? Wie weit geht man für den Erfolg? «Oder sehe ich es aus der Sicht des Pferdes? Wenn die Beziehung stimmt, ist der Erfolg ein Geschenk. Denn dann gewinnst du zu den Plaketten und Schleifen auch das Herz deines

Pferdes, denn es gewinnt an Selbstsicherheit und wird cooler, schlauer, mutiger und athletischer.»

Imano ist sich seiner Sache inzwischen sicher geworden. Freiwillig nähert er sich dem nun gar nicht mehr gefährlichen Wassergraben und springt plötzlich mutig darüber. Auf der anderen Seite erwartet ihn Komfort und eine Pause. Walter Gegenschatz lächelt und sagt: «Es gelingt nicht immer, doch haben wir jeden Tag eine neue Chance, uns zu verbessern und ein natürlicher Horseman zu werden.»

*Mutiger erster Schritt und kurze Zeit später ein kühner Sprung über den Wassergraben. Imano und Walter Gegenschatz haben eine gute Basis geschaffen.*



*Gegenseitiges Vertrauen: Walter Gegenschatz und sein Hengst Cloud, der vor einigen Jahren keinen Reiter in den Sattel steigen liess.*